

Die Weerth-Schule erhält ein neues Gebäude

Projekt: Der alte Pavillon soll abgerissen und ersetzt werden. In dem Neubau entstehen ein Speisesaal und zwei Klassenräume



Ansicht Süd-Ost

Frontalansicht: Der eingeschossige Neubau am Bildungshaus Weerth-Schule soll an das Turnhallegebäude (hier rechts) angrenzen. Am Übergang ist eine Holzfassade geplant.

GRAFIK: BÜRO 4

Detmold (jab). Die Pläne für den Neubau am Bildungshaus Weerth-Schule an der Siegfriedstraße liegen vor. An die Stelle des maroden Pavillons zwischen Hauptgebäude und Turnhalle soll ein eingeschossiges Gebäude treten, das sich am Leitbild der Naturpark-schule orientiert.

Dies bezieht sich laut Diplom-Ingenieur Ingo Kuhn vom Büro 4 unter anderem auf den energetischen Aspekt, aber auch auf die äußere Gestaltung. So wird gemäß der aktuellen Planung an der Fassade auch mit Naturmaterial gearbeitet. „Der Baukörper soll ruhig gehalten und mit einer linienförmigen Struktur im Putz versehen werden. Dazwischen, am Übergang zum Turnhallegebäude, ist Holz vorgesehen“, erklärt Kuhn.

Das Gebäude erhält eine Raumfläche von 347 Quadratmetern und wird im vorderen

Teil zwei Mehrzweckklassenräume für den Unterricht und die Betreuung sowie im hinteren Teil einen Speiseraum beherbergen, in dem pro Tag durchschnittlich 75 Kinder in drei Schichten Mittagessen können. Dazu kommen WC, Lager, Putzmittelraum und ein Büro für die OGS-Leitung.

„Wert haben wir darauf gelegt, dass jeder Aufenthaltsraum einen Ausgang ins Freie hat, alles barrierefrei gestaltet ist und es schwellenlose Übergänge zwischen den Räumen gibt“, erläutert der Diplom-Ingenieur. Zur Ausstattung gehören Garderoben und Schuhregale für den Flur sowie Ranzenregale, Eigentumsboxen und Regale für Unterrichtsmaterial in den Mehrzweckklassenräumen.

Los gehen soll es Ende Mai. Dann wird laut Kuhn zunächst der alte Pavillon abgerissen, der nach Einschätzung

von Fachleuten marode ist und nicht mehr wirtschaftlich zu sanieren wäre (die LZ berichtete). Danach geht es an den Neubau, der sich aller Voraussicht nach über den Winter hinziehen wird. Mit der Fertigstellung wird für Ende März gerechnet.

Parkplätze sollen durch den Neubau nicht entfallen. Allerdings müssen nach Angaben des Diplom-Ingenieurs einige Spielgeräte auf dem Schulhof versetzt werden. Außerdem sind bereits drei Bäume gefällt worden, die sonst beim Bau beschädigt worden wären. Die Kosten für die Maßnahme betragen rund 840.000 Euro, wobei 80 Prozent über Städtebaufördermittel finanziert werden, die sich die Stadt im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) gesichert hat. Für sie selbst verbleibt ein Eigenanteil von 20 Prozent.